

Den Leitungen und Propagandisten volle Aufmerksamkeit

Unser Interview

mit dem Genossen Heinz Kfihnau, 1. Sekretär der Kreisleitung Schönebeck



Frage: Die Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres 1970/71 haben ihre Tätigkeit auf genommen. Worauf konzentriert sich das Sekretariat der Kreisleitung Schönebeck bei der Führung des Parteilehrjahres?

Antwort: Das Sekretariat der Kreisleitung konzentriert sich auf zwei Aufgaben. Einmal,

den Leitungen der Grundorganisationen zu helfen, ihre kollektive Verantwortung für eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit wahrzunehmen. Das Parteilehrjahr ist ja darin eingeschlossen. Zum anderen, die Propagandisten noch besser zu befähigen, ihren verantwortungsvollen Parteiauftrag zu erfüllen.

Die Leitungen der Grundorganisationen, der APO, die Parteigruppenorganisatoren und die Propagandisten entscheiden maßgeblich, wie Theorie und Praxis eng verbunden und wie anwendungsbereites Wissen vermittelt werden. Von ihrer Zusammenarbeit hängt ab, welche Fortschritte die Teilnehmer beim Selbststudium machen. Darauf kommt es in diesem Parteilehrjahr mehr denn je an, und deshalb gilt die volle Aufmerksamkeit des Sekretariats den Leitungen und Propagandisten.

Frage: Wie wird das Sekretariat seiner kollektiven Verantwortung für die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Parteilehrjahr gerecht?

Antwort: Verantwortlich für die politische Qualifizierung der Genossen ist das gesamte Sekretariat, ist die gewählte Kreisleitung. Ressortdenken dulden wir nicht. Deshalb wird zu Beginn jeder Sekretariatssitzung die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit eingewertet.

schätzt. Ihre einzelnen Seiten, wie die Tätigkeit der Lektorate, der Kommentatorengruppen, das Parteilehrjahr, die Mitgliederversammlungen, um nur einige Beispiele zu nennen, werden als Einheit gesehen und behandelt. Sie formen ja auch nicht isoliert, sondern in ihrer Gesamtheit das Bewußtsein.

Einmal im Monat beschäftigt sich das Sekretariat dabei besonders gründlich mit dem Parteilehrjahr. Es geht uns nicht um eine Einschätzung schlechthin. Das Sekretariat arbeitet vielmehr heraus, wie, also in welcher Form, mit welchen Mitteln und Kräften der gesamten Kreisleitung die Leitungen der Grundorganisationen und die Propagandisten zu unterstützen sind.

Zu den Maßnahmen, die das Sekretariat festlegte, gehört die regelmäßige Kontrolle der Arbeit in den Zirkeln. Daran beteiligen sich nicht nur die Mitarbeiter der Abteilung Agitation und Propaganda, sondern alle Mitarbeiter und ein Teil der Mitglieder der Kreisleitung. Schwerpunkt im Monat Oktober waren die Grundorganisationen der großen und mittleren Betriebe.

Frage: Was ergab die Kontrolle der ersten Zirkel?

Antwort: Obwohl die erste Zirkelzusammenkunft keinen endgültigen Schluß auf das Niveau der Arbeit zuläßt, zeichnet sich folgendes ab.

In den meisten Parteioorganisationen begann das Parteilehrjahr planmäßig. Im VEB Dieselmotorenwerk beispielsweise fanden bis auf drei Schichtzirkel alle anderen Zirkel am dritten Montag des Monats statt. In der Grundorganisation des VEB Metall-Leichtbaukombinat in Calbe dagegen werden die Zirkel zu unterschiedlichen Terminen durchgeführt. Hier ergeben sich zwar durch den Übergang zur rollenden Woche auch für die Leitung der Parteiarbeit einige Probleme. Die Erfahrungen lehren aber, daß ein feststehender Tag den Genossen erleichtert, rechtzeitig mit dem Studium zu beginnen, Dienststreifen und ähnliches für die folgenden Tage einzuplanen. Die Leitungen können die Ergebnisse umgehend auswerten und die Termine besser koordinieren.

Unterschiedlich und durchaus nicht zufriedenstellend war die Teilnahme der Genossen, sie lag zwischen 70 und 80 Prozent.

In vielen Zirkeln wurde lebhaft und mit großem Interesse diskutiert. Eine Reihe Propagandisten verstand es recht gut, von den theoretischen Fragen der marxistisch-leninistischen Weltanschauung auf die Rechte und Pflichten der Parteimitglieder überzuleiten. Das regte